

NIEDERSCHRIFT

202. Sitzung des Planungsausschusses
des Regionalen Planungsverbands München am 20.11.2007
im großen Sitzungssaal des Rathauses der LH München

- Öffentlich -

Beratungsgegenstände:

Prof. Dr. Konrad Goppel, Ministerialdirigent Bayerisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
„Aktuelle Fragen der Raumordnung“

Christoph Hillenbrand, Regierungspräsident der Regierung von Oberbayern
„Präsentation des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) der Region München“

1. Schober / Schaller
„Anwendungsbeispiele des LEK“
2. Mitwirkung des Regionalen Planungsverbands München
bei der Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und
Maßnahmen mit den Erfordernissen der Raumordnung

hier: Errichtung einer Therme und Hotelanlage
Hollerner See, Gemeinde Eching, Lkr. Freising
3. Zweite S-Bahn-Stammstrecke
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan
für das Haushaltsjahr 2008
5. Feststellung der Jahresrechnung 2005
gem. Art. 88 Abs. 3 LkrO
6. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2006
7. Feststellung der Jahresrechnung 2006
gem. Art. 88 Abs. 3 LkrO
8. Verschiedenes

Vorsitz	1. Bgm. Hager
Planungsausschuss	StR Brannekämper/LH München StRin Boesser/LH München OB Dr. Braun/Stadt Germering Ltd. VDir. Dr. Dengler/LH München 1. Bgm. Dworzak/Gemeinde Haar 1. Bgm. Englmann/Gemeinde Aschheim LR Fauth/Lkr. Ebersberg LR Frey/Lkr. Starnberg Stv. LR Gotz/Lkr. Erding 1. Bgm. Hager/Gemeinde Krailling LR Janik/Lkr. München StR Kaplan/LH München StR Müller/LH München StR Offman/LH München LR Pointner/Lkr. Freising 1. Bgm. Pfluger/Gemeinde Zorneding StDir Reiß-Schmidt/LH München 1. Bgm. Schneider /Gemeinde Neufahrn/FS 1. Bgm. Schwimmer/Gemeinde St. Wolfgang StR Stadler/LH München KR Stadler/Lkr. Dachau StRin Walter/LH München StRin Wittmann/LHMünchen Stv. LR Zachmann/Lkr. Fürstenfeldbruck 1. Bgm. Zeitler/Stadt Unterschleißheim
Regierung von Oberbayern	RD Kufeld ORR Winter
Geschäftsstelle	Geschäftsführer Breu
Sitzungsdauer	14:05 Uhr bis 15:45 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Prof. Dr. Konrad Goppel, Ministerialdirigent Bayerisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
„Aktuelle Fragen der Raumordnung“**

Der Vortrag ist als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende dankt Goppel für die Ausführungen. Er schließt sich der Aussage, der Regionale Planungsverband sei eine entscheidende Ebene in der Regionalplanung, an. Dabei müsse die kommunale Eigenständigkeit stets gewahrt bleiben.

**Christoph Hillenbrand, Regierungspräsident der Regierung von Oberbayern
„Präsentation des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) der Region München“**

Der Vortrag ist als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende dankt Hillenbrand für die Ausführungen.

**TOP 1 Schober / Schaller
 „Anwendungsbeispiele des LEK“**

Dr. Schober stellt das Landesentwicklungskonzept vor. Die Folien zum Vortrag sind im Internet unter **LEK14_Praesentation.pdf** einzusehen.

Prof. Dr. Schaller übergibt das Landesentwicklungsprogramm Hillenbrand.

Hillenbrand bedankt sich und gibt es weiter an den Vorsitzenden des Regionalen Planungsverbands.

TOP 2 Mitwirkung des Regionalen Planungsverbands München bei der Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen mit den Erfordernissen der Raumordnung

hier: Errichtung einer Therme und Hotelanlage Hollerner See, Gemeinde Eching, Lkr. Freising

Breu erläutert die Inhalte der Drucksache 17/07 und weist nochmals darauf hin, dass eine Verschiebung des Standorts günstiger sei.

Der Vorsitzende berichtet, bei dem Projekt habe bereits eine ganze Reihe von Vorgesprächen bis quasi die letzte Minute vor Sitzungsbeginn stattgefunden. Im Regionalen Grünzug gebe es grundsätzlich einmal die Abwägungspflicht. Diese Abwägungspflicht werde hier auch noch so definiert, dass der Standort nicht grundsätzlich in Frage gestellt wird, sondern dass es durchaus möglich sei, hier bei Veränderung oder Optimierung zu einem positiven Ergebnis zu kommen. Bei diesem Standort komme es zu einer Beeinträchtigung des Regionalen Grünzugs, aber generell stehe einem solchen Vorhaben nichts entgegen. Er merkt an, es gebe auch den Vorschlag, die Ziffer 3 beim Beschlussvorschlag so abzuändern, dass der Maßnahmeträger aufgefordert werde, den vorgesehenen Standort bei der Ausgestaltung so zu optimieren, dass eine möglichst geringe Beeinträchtigung der Funktionen des Regionalen Grünzugs erreicht werde. Das wäre ein Kompromissvorschlag. Diese Vorgehensweise würde sowohl dem Regionalen Grünzug als auch einem solchen Vorhaben ausreichend Rechnung tragen. Bei diesem Verfahren werden auch die Belange des Erholungsflächenvereins, der um dieses Gelände schon erhebliche Flächen gestalten will und auch im Besitz hat, berücksichtigt. Zur Formulierung müsse der Ziffer 3 deshalb noch eine Ziffer 4 hinzugefügt werden.

Janik stellt fest, vor der Sitzung haben schon diverse Gesprächszirkel, u. a. der Landräte, mit einer Vorabstimmung stattgefunden. Bei den Landräten gehe die Tendenz zum Kompromiss. Die generelle Auffassung unterscheide sich jedoch deutlich von der Ziffer 3 der Vorlage. Sein Vorschlag als neue Ziffer 3: „Der im RO-Verfahren befindliche Standort des Projekts im Nordwesten des Hollerner Sees mag zwar die im Ziel B II Z 4.2.2 enthaltene siedlungsgliedernde Funktion des Regionalen Grünzugs beeinträchtigen, aber er steht dieser Funktion nach den strengen Maßstäben der Rechtsprechung zum Begriff des Entgegenstehens eben nicht entgegen.“ Diese Formulierung könne auch noch mit der Variante der Standortoptimierung verbunden werden. Es sei dabei genau überlegt bei der Fassung des Regionalplans und ausdrücklich nicht der Begriff „Nichtbeeinträchtigung“, sondern „Nichtentgegenstehen“ gewählt worden. Zur siedlungsgliedernden Wirkung sei zu sagen, dass das Objekt ziemlich in der Mitte zwischen Eching und Unterschleißheim liegt und diese Orte nach wie vor trennt. Er äußert die Meinung, dass das Projekt an dem regionalplanerischen Ziel des Regionalen Grünzug unter keinen Umständen scheitern könne. Er erklärt, dass der Regionale Grünzug kein Flächenschutz vergleichbar etwa dem Landschaftsschutzgebiet oder gar einem Naturschutz-

gebiet, sondern lediglich einen Funktionsschutz darstelle. Genau diese 3 Funktionen seien hier enthalten und geschützt und entsprechen durchaus dem Regionalplan und seien mit seinen Zielen vereinbar.

Der Vorsitzende stellt fest, die Ziffern 1 und 2 blieben damit unverändert. Er regt an, noch einen Standortoptimierungsvorschlag anzufügen.

Boesser und Walter bitten um nochmaliges Verlesen des Beschlussvorschlags von Janik.

Janik „3. Der im RO-Verfahren befindliche Standort des Projekts im Nordwesten des Hollerner Sees mag zwar die im Ziel B II Z 4.2.2 enthaltene siedlungsgliedernde Funktion des Regionalen Grünzugs beeinträchtigen, aber er steht dieser Funktion nach den strengen Maßstäben der Rechtsprechung zum Begriff des Entgegenstehens eben nicht entgegen.“

Der Vorsitzende formuliert noch die Ergänzung: Der Vorhabensträger wird aufgefordert, den vorgesehenen Standort oder Mikrostandort und dessen Ausgestaltung so zu optimieren, dass eine möglichst geringe Beeinträchtigung der Funktionen des Regionalen Grünzugs erreicht wird.“

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Projekt einer Freizeiteinrichtung mit Therme und Hotel am Hollerner See wird vom Regionalen Planungsverband grundsätzlich begrüßt.
3. Der im RO-Verfahren befindliche Standort des Projekts im Nordwesten des Hollerner Sees mag zwar die im Ziel B II Z 4.2.2 enthaltene siedlungsgliedernde Funktion des Regionalen Grünzugs beeinträchtigen, aber er steht dieser Funktion nach den strengen Maßstäben der Rechtsprechung zum Begriff des Entgegenstehens eben nicht entgegen.
Der Vorhabensträger wird aufgefordert, den vorgesehenen Mikrostandort und dessen Ausgestaltung so zu optimieren, dass eine möglichst geringe Beeinträchtigung der Funktionen des Regionalen Grünzugs erreicht wird.

Abstimmung: Annahme mit 4 Gegenstimmen.

4. In dem weiteren Planungs- und Zulassungsverfahren sind die Belange des Erholungsflächenvereins, der im südlichen Bereich ein überörtliches Naherholungsgebiet plant, zu berücksichtigen.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen.

TOP 3 Zweite S-Bahn-Stammstrecke

Der Vorsitzende berichtet, zur zweiten Stammstrecke sei bereits im vergangenen Jahr eine Resolution gefasst worden. Der Beschlussvorschlag sei nun in einigen Punkten verändert worden.

Breu erläutert die Änderungen. Ziel sei es, den Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke zu beschleunigen. Er bittet um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbands München bekräftigt die einstimmige Resolution der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbands München für die 2. S-Bahn-Stammstrecke vom 05.12.2006. Ihre Notwendigkeit ist dringender denn je.
3. Der Verbandsvorsitzende wird beauftragt, sich bei der Staatsministerin für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Frau Emilia Müller, für die Beschleunigung der Planungsabläufe und den baldigen Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke einzusetzen.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimme.

**TOP 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan
für das Haushaltsjahr 2008**

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss beschließt:

„Haushaltssatzung des Regionalen Planungsverbands München
für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund § 19 der Verbandssatzung in Verbindung mit Art. 5 Abs. 4 und Art. 7 Abs. 5 des Bayer. Landesplanungsgesetzes, Art. 41 Absatz 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit, der Art. 55 ff der Landkreisordnung erlässt der Regionale Planungsverband München folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 224.800 EUR
und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.000 EUR
ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 10.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Diese Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2008 in Kraft.“

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimme.

**TOP 5 Feststellung der Jahresrechnung 2005
gem. Art. 88 Abs. 3 LkrO**

Der Vorsitzende berichtet, die Jahresrechnung sei fristgerecht erstellt worden. Die Jahresrechnung wurde geprüft, die Prüfung ergab keinen Nachweis einer sachlichen Unrichtigkeit.

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss stellt die Jahresrechnung 2005 fest:

Sie führte zu folgendem Ergebnis:

Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt	220.237,51 €
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt	<u>2.617,24 €</u>
Summe Soll-Einnahmen	222.854,75 €

Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	220.237,51 €
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt	<u>2.617,24 €</u>
Summe Soll-Ausgaben	222.854,75 €

Die Vermögensrechnung schließt zum Ende des Haushaltsjahres 2005 ab:

Gesamtvermögen	1.441,63 €
Schulden	<u>0,00 €</u>
Reinvermögen	1.441,63 €

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimme.

TOP 6 **Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2006**

Breu informiert, die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2006 wurde von den Rechnungsprüfern des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München, den Ersten Bürgermeistern von Unterhaching, Dr. Knappek und Schwabhausen, Herrn Josef Mederer durchgeführt. Sie kamen zu keinerlei Beanstandungen. Er bittet, sich dem Prüfungsergebnis der Rechnungsprüfer anzuschließen.

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss schließt sich dem Prüfungsergebnis der Rechnungsprüfer des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München an.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimme.

TOP 7 **Feststellung der Jahresrechnung 2006 gem. Art. 88 Abs. 3 LkrO**

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss stellt die Jahresrechnung 2006 fest:

Sie führte zu folgendem Ergebnis:

Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt	211.899,87 €
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt	<u>2.583,17 €</u>
Summe Soll-Einnahmen	214.483,04 €
Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	211.899,87 €
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt	<u>2.583,17 €</u>
Summe Soll-Ausgaben	214.483,04 €

Die Vermögensrechnung schließt zum Ende des Haushaltsjahres 2006 ab:

Gesamtvermögen	1.141,54 €
Schulden	<u>0,00 €</u>
Reinvermögen	1.141,54 €

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimme.

TOP 8 Verschiedenes

Breu verweist auf die ausgelegten Broschüren der tz und IHK zu den Daten von Oberbayern und zwei Briefe zur Kenntnis. Der eine sei ein Schreiben des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Hager an den Staatsminister Dr. Bernhard, betreffend Feinstaub und den Luftreinhalte- und Aktionsplan. Das zweite Schreiben des Vorsitzenden der Regionalen Planungsverbände in Bayern, Landrat Braun, Weilheim gerichtet an Herrn Oberbürgermeister Ude als Sprecher der Metropolregion München zur Mitwirkung der Regionalen Planungsverbände in der Metropolregion München.

Der Vorsitzende stellt fest, es gebe dazu keine weiteren Wortmeldungen. Er dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitzender

Protokollführerin

1. Bgm. Hager

Sandner
Verw.Angestellte